

R. M. TRÜEB

HAARE

Praxis der Trichologie

MIT 343 FARBIGEN ABBILDUNGEN
IN 545 EINZELDARSTELLUNGEN
UND 116 TABELLEN

STEINKOPFF
DARMSTADT



PD Dr. med. RALPH M. TRÜEB
UniversitätsSpital Zürich
Dermatologische Klinik
Gloriastrasse 31, CH-8091 Zürich

ISBN 978-3-642-63269-3 ISBN 978-3-642-57448-1 (eBook)
DOI 10.1007/978-3-642-57448-1

Bibliografische Information Der Deutschen Bibliothek

Die Deutsche Bibliothek verzeichnet diese Publikation in der Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische Daten sind im Internet über <<http://dnb.ddb.de>> abrufbar.

Dieses Werk ist urheberrechtlich geschützt. Die dadurch begründeten Rechte, insbesondere die der Übersetzung, des Nachdrucks, des Vortrags, der Entnahme von Abbildungen und Tabellen, der Funksendung, der Mikroverfilmung oder der Vervielfältigung auf anderen Wegen und der Speicherung in Datenverarbeitungsanlagen, bleiben, auch bei nur auszugsweiser Verwertung, vorbehalten. Eine Vervielfältigung dieses Werkes oder von Teilen dieses Werkes ist auch im Einzelfall nur in den Grenzen der gesetzlichen Bestimmungen des Urheberrechtsgesetzes der Bundesrepublik Deutschland vom 9. September 1965 in der jeweils geltenden Fassung zulässig. Sie ist grundsätzlich vergütungspflichtig. Zuwiderhandlungen unterliegen den Strafbestimmungen des Urheberrechtsgesetzes.

<http://www.steinkopff.springer.de>

© Springer-Verlag Berlin Heidelberg 2003

Ursprünglich erschienen bei Steinkopff Verlag Darmstadt 2003

Softcover reprint of the hardcover 1st edition 2003

Die Wiedergabe von Gebrauchsnamen, Handelsnamen, Warenbezeichnungen usw. in diesem Werk berechtigt auch ohne besondere Kennzeichnung nicht zu der Annahme, dass solche Namen im Sinne der Warenzeichen- und Markenschutz-Gesetzgebung als frei zu betrachten wären und daher von jedermann benutzt werden dürften.

Produkthaftung: Für Angaben über Dosierungsanweisungen und Applikationsformen kann vom Verlag keine Gewähr übernommen werden. Derartige Angaben müssen vom jeweiligen Anwender im Einzelfall anhand anderer Literaturstellen auf ihre Richtigkeit überprüft werden.

Herstellung: Klemens Schwind

Umschlaggestaltung: Erich Kirchner, Heidelberg

Vorwort

Wahre Wissenschaft ist vollendete Anschauung

F. SCHLEIERMACHER

Haare sind mehr als nur Haare. Auf den ersten Blick scheinen sie zwar eine untergeordnete physiologische Bedeutung zu haben, wenn man sie etwa mit dem Fell der Säugetiere oder dem Federkleid der Vögel vergleicht. Unsere Faszination für die Haare rührt aber daher, dass es sich um ein dynamisches Material handelt, das nicht einfach nur wächst, sondern mit uns wächst und empfänglich ist für innere Vorgänge und äußere Einflüsse. Die Haare nehmen aktiv am Hormonhaushalt teil, sind Spiegel der körperlichen Gesundheit und des psychischen Wohlbefindens und verändern sich entsprechend dem Lebensalter. Obwohl zu wenige Haare auf dem Kopf oder zu viele Haare am Körper meist keine fundamentalen medizinischen Probleme darstellen, belegen medizinhistorische Zeugnisse, sozialpsychologische Studien und die enorme ökonomische Bedeutung der Haarkosmetikindustrie den hohen psychologischen Stellenwert, der den Haaren eingeräumt wird. Entsprechend waren seit jeher die Bemühungen groß, Kopfhhaarverlust zu verhindern oder rückgängig zu machen sowie eine zu starke Körperbehaarung zu entfernen. Während in der Vergangenheit die Praktiken Domäne der reinen Kosmetik und Scharlatanerie waren, haben die Fortschritte der medizinischen Wissenschaften dazu geführt, dass die Haare aus einer Randposition in das Visier der biologischen Grundlagenforschung und des klinischen Interesses gerückt sind. Ein vertieftes Verständnis der Biologie des Haarwachstums und seiner pathologischen Abweichungen hat in letzter Zeit zur erfolgreichen Entwicklung rationaler Pharmakotherapien und potenter Technologien geführt, so dass inzwischen die häufigsten Haarprobleme effektiv behandelt werden können. Gleichzeitig haben die psychologischen Aspekte der Haare die Aufmerksamkeit der Psychologen gefunden. Dadurch hat sich der ärztliche Umgang mit Haarpatienten grundlegend verändert und setzt heute ein Mehrfaches an Kompetenzen voraus: neben einer allgemeinmedizinischen Kompetenz eine psychologische Kompetenz in Bezug auf die Haarsensibilität der Patienten und Zusammenhänge zwischen körperlichem und seelischem Wohlbefinden und dem Zustand der Haare; eine trichologische Kompetenz in Bezug auf Kenntnisse spezifischer Haarkrankheiten, ihrer Entstehungsbedingungen, Entwicklungen und Behandlungsmöglichkeiten; eine kommunikative Kompetenz im Hinblick auf die effektive patientenbezogene Beratung und Verhaltensorientierung.

Es ist das Anliegen des Buches, diese Kompetenzen für eine rationale Praxis der Trichologie zu vermitteln. Dabei orientiert es sich an einer stringenten nosologischen Klassifikation der Erkrankungen des Haars und der Kopfhaut, an pathophysiologisch orientierten Therapien, so weit sie dem aktuellen wis-

senschaftlichen Kenntnisstand entsprechen, und an einer Praxis der Trichologie, die aus der klinischen Erfahrung schöpft. Speziell finden sich – in bisherigen Standardwerken der Trichologie ungenügend berücksichtigt – bei den genetischen Krankheiten Verweise auf die MIM-Ziffern sowie bei den psychischen Störungen auf die DSM-IV und ICD-10-Klassifikationen. Zwei Kapitel widmen sich der Haarpsychologie bzw. den psychopathologischen Zuständen mit Ausdruck am behaarten Kopf, ein weiteres den Aspekten der Haarpflege und Kosmetik. Das Buch schließt mit einer kritischen Auseinandersetzung mit den alternativen Verfahren und gibt einen Ausblick in die Zukunft der Trichologie, nachdem inzwischen in den Haarforscherlabors international Aufbruchstimmung herrscht.

Zürich, im Januar 2003

RALPH M. TRÜEB

Dank

Meinen intellektuellen Leitsternen

Konfuzius, René Descartes und Marcel Proust

Es ist mir ein Bedürfnis für vielfältige Unterstützung bei der Arbeit an diesem Buch zu danken:

- Herrn Professor Reinhold Bergler, Psychologisches Institut der Universität Bonn und Institut der Stiftung für empirische Sozialforschung, Nürnberg, und Herrn Professor Peter Itin, Dermatologische Abteilung, Kantonsspital Aarau, für ihre Buchbeiträge, Herrn Professor Peter Itin auch für die kritische Durchsicht der Abschnitte „Hereditäre und kongenitale Hypotrichosen und Atrichien“ und „Strukturanomalien des Haarschafts“;
- Herrn Dr. Max Spycher, Departement Pathologie der Universität Zürich, und Herrn Dr. Pierre de Viragh, Service de Dermatologie, Centre Hospitalier Universitaire Vaudois, Lausanne, für die Durchführung und Überlassung der raster-elektronenmikroskopischen Aufnahmen;
- Frau Margrit Johnson und Herrn Markus Bär, Photographische Abteilung, Dermatologische Klinik, Universitätsspital Zürich, für die Erstellung des reichhaltigen Bildmaterials in hervorragender Qualität;
- Meinen Kollegen, Frau Dr. Myriam Wyss, Meilen, Herrn Dr. Pekka Nyberg, Zürich, und Herrn Dr. St. Lautenschlager, Dermatologisches Ambulatorium des Stadtspitals Triemli Zürich, sowie Herrn Professor Renato Pannizon, Service de Dermatologie, Centre Hospitalier Universitaire Vaudois, Lausanne, und Herrn Professor Reinhard Dummer, Dermatologische Klinik, Universitätsspital Zürich, für die freundliche Überlassung zusätzlichen Bildmaterials;
- Herrn Dr. Markus Magerl für die wertvolle Hilfe bei der Sortierung und Auswahl der Bilder aus einem nahezu unerschöpflichen Fundus;
- Herrn Professor Günter Burg, Klinikdirektor, Dermatologische Klinik, Universitätsspital Zürich, für die Förderung und das klinische Umfeld, in dem ein solches Werk erst entstehen konnte;
- Dem Steinkopff Verlag, speziell Frau Dr. Gertrud Volkert, für die Begeisterungsfähigkeit für das Thema und die ausgezeichnete Betreuung bei der Fertigstellung des Buches;
- Ein besonderer Dank gebührt nicht zuletzt dem Kreise meiner Familie für die bedingungslose Unterstützung während der gesamten Entstehung des Buches.

Inhaltsverzeichnis

1	Von der hippokratischen Glatze zum „Gen-Shampoo“	1
2	Haare und Psyche	11
	R. BERGLER	
	Ausgangslage Erster Eindruck: Mechanismen, Funktionen, Auslöser und Verhaltenskonsequenzen	11
	Untersuchungskonzeption	12
	Aufgabenstellung	12
	Untersuchungsaufbau, Methode und Stichprobe der Untersuchung	12
	Untersuchungsergebnisse	12
	Die Schlüsselreize des ersten Eindrucks	12
	Eindruckswirkung von Haaren	13
	Haare als Selbstdarstellung: Hair Language als Ausdruck der Persönlichkeit ...	13
	Psychohygiene und Psychosomatik der Haare	16
	Schlussbemerkung	26
3	Haarbiologische Grundlagen und pathobiologische Erwägungen	27
	Haarbiologische Grundlagen	27
	Pathobiologische Erwägungen	38
4	Diagnostik von Haarkrankheiten	41
	Anamnese und klinische Untersuchung	43
	Diagnostik bei Hypertrichose und Hirsutismus	44
	Diagnostik bei Haarausfall	44
	Mikroskopische Haarschaftuntersuchung	50
	Lichtmikroskopie	51
	Polarisationsmikroskopie	52
	Rasterelektronenmikroskopie	52
	Mikroskopische Haarwurzeluntersuchung (Trichogramm)	53
	Technik des Trichogramms	54
	Interpretation des Trichogramms	58
	Kopfhautbiopsie	60
	Technik der Kopfhautbiopsie	61
	Interpretation der Kopfhautbiopsie	62
	Weiterführende Laboruntersuchungen bei speziellen Indikationen	65
	Haaranalysen	66
	Klinisch-wissenschaftliche Untersuchungstechniken	68
	Phototrichogramm	68
	Traktionsphototrichogramm	68
	Trichotillometrie	68
	Bestimmung der viskoelastischen Parameter der Haare	68
	Messmethoden zur Wirksamkeitsbestimmung haarkosmetischer Mittel	69

Messmethoden zur Wirksamkeitsbestimmung von Haarwuchsmitteln	70
Irrationale Untersuchungstechniken	71
5 Krankheitsbilder	73
Hereditäre und kongenitale Hypotrichosen und Atrichien	73
Kongenitale Atrichie/Hypotrichose ohne assoziierte Symptome	74
Syndromatische Atrichien und Hypotrichosen	81
Syndromatische Atrichien und Hypotrichosen: Ektodermaldysplasien	91
Metabolische Krankheiten mit Alopezie	105
Syndrome mit vorzeitiger Alterung (Progerien)	110
Kongenitale Poikilodermien	114
Strukturanomalien des Haarschafts	116
Grundlagen	116
Kongenitale Haarschaftanomalien mit erhöhter Haarfragilität	118
Schaftanomalien als Ausdruck einer erhöhten Haarfragilität	131
Haarschaftanomalien ohne erhöhte Haarfragilität	137
Sonstige Haarschaftanomalien	148
Verwitterung des Haarschafts und kosmetische Schäden	154
Exogenes Material am Haarschaft	167
Traumatische und physikalisch bedingte Alopeziden	171
Kosmetisch bedingte traumatische Alopeziden	172
Akzidentelle traumatische Alopeziden	175
Thermisch bedingte Schäden	178
Schäden durch ionisierende Strahlen	181
Haarausfall als Störung des Haarwachstumszyklus	184
Grundlagen	184
Telogeneffluvium	186
Sonderformen des Telogeneffluvioms	190
Postpartales Effluvium	197
Unerwünschte Arzneimittelwirkungen	199
Anagen-dystrophisches Effluvium	204
Loses Anagenhaar	208
Anhaltende Störung des zyklischen Haarwachstums	211
Alopecia androgenetica	211
Alopecia areata	230
Atrophisierende Alopeziden	240
Grundlagen	240
Entwicklungsdefekte und Genodermatosen	241
Keratosis pilaris atrophicans	256
Chronisch entzündliche Dermatosen mit vermuteter Autoimmunpathogenese	258
Sklerosierende Prozesse	270
Pustulofollikuläre Erkrankungen	274
Erosive pustulöse Dermatose des Kapillitiums	282
Zentrale zentrifugale zikatisierende Alopeziden	284
Pseudopeladezustand (Degos)	292
Nicht infektiöse granulomatöse Erkrankungen	293
Infektionen	296
Tumoren des Haarbodens	315
Zysten	315
Adnextumoren	318
Epidermale Tumoren	321
Melanozytäre Tumoren	327
Merkel-Zell-Karzinom	333
Deramatofibrosarcoma protuberans	334

Vaskuläre Tumoren	335
Kopfhautmetastasen (Alopecia neoplastica)	339
Mucinosis follicularis (Alopecia mucinosa)	344
Erkrankungen der Kopfhaut	347
Grundlagen	347
Ekzemkrankheiten der Kopfhaut	347
Psoriasis capillitii	363
Oberflächliche Infektionen und Parasitosen des Haarbodens	367
Gereizter Haarboden	378
Grundlagen	378
Symptomatologie	382
Acne miliaris necrotica	393
Psychodermatologie des Haarbodens	395
Grundlagen	395
Symptomatologie am Kapillitium	400
Pigmentstörungen der Haare	414
Grundlagen	414
Physiologische Variationen der Haarfarbe	416
Hereditäre hypomelanotische Haaranomalien	417
Erworbene hypomelanotische Haaranomalien	427
Exogene Farbänderungen der Haare	434
Vermehrte Behaarung	436
Grundlagen	436
Androgen induzierte Hypertrichose (Hirsutismus)	438
Endokriner Hirsutismus	441
Nicht androgen induzierte generalisierte Hypertrichose	452
Umschriebene Hypertrichosen	462
Haar- und Kopfhauterkrankungen in bestimmten Patientengruppen	471
Haar- und Kopfhauterkrankungen im Kindesalter	471
Diffuser Haarausfall bei Frauen	482
Haar- und Kopfhauterkrankungen im Senium	487
Haar- und Kopfhauterkrankungen bei Schwarzafrikanern	491
Erkrankungen des Haars, der Haarfollikel und behaarten Hautregionen bei HIV-Infektion	493
Seltene Erkrankungen mit charakteristischem Kopfhautbefall	496
6 Allgemeine Therapie von Haarkrankheiten	499
Informationsverhalten	499
Problemlösekompetenz	499
Medizinische Therapie	500
Haarpflege	500
Haarwäsche und Haarwaschmittel (Shampoos)	500
Spezifische Therapien zur Förderung des Haarwachstums	510
Systemische Therapien zur Förderung des Haarwachstums	510
Topische Therapien zur Förderung des Haarwachstums	513
Therapien zur Behandlung spezifischer Zustände des Haarbodens	520
Corticosteroide	520
Immunsuppressiva	522
Andere immunmodulierende Therapeutika	525
Capsaicin	528
Antimikrobielle Therapeutika	529
Antiparasitaria	534
Magistralrezepturen (Auswahl)	335

Haarentfernung	538
Physikalische Haarentfernung	539
Medikamentöse Behandlung	546
Ausblick	549
Camouflage und Haararbeiten	550
Camouflage	550
Haararbeiten	551
Operative Behandlungsmethoden	555
Reduktionsplastik	556
Skalplappenplastik	556
Freie autologe Haartransplantation	557
Alternative Therapieformen	561
Naturheilverfahren	561
Andere Verfahren	564
Ausblick	566

■ Sachverzeichnis	571
-------------------	-----